

Projekt Kunst Dialog – Stille Post der Kunstwerkstatt Bad Kreuznach

Die „Stille Post“ war gedacht als interaktives öffentliches Projekt für alle Bürger der Stadt in Zeiten der Corona Krise. Ziel war es, ein Angebot zu schaffen, an dem jeder teilnehmen kann.

Im Frühsommer 2020 wurde der erste Briefkasten aufgestellt.

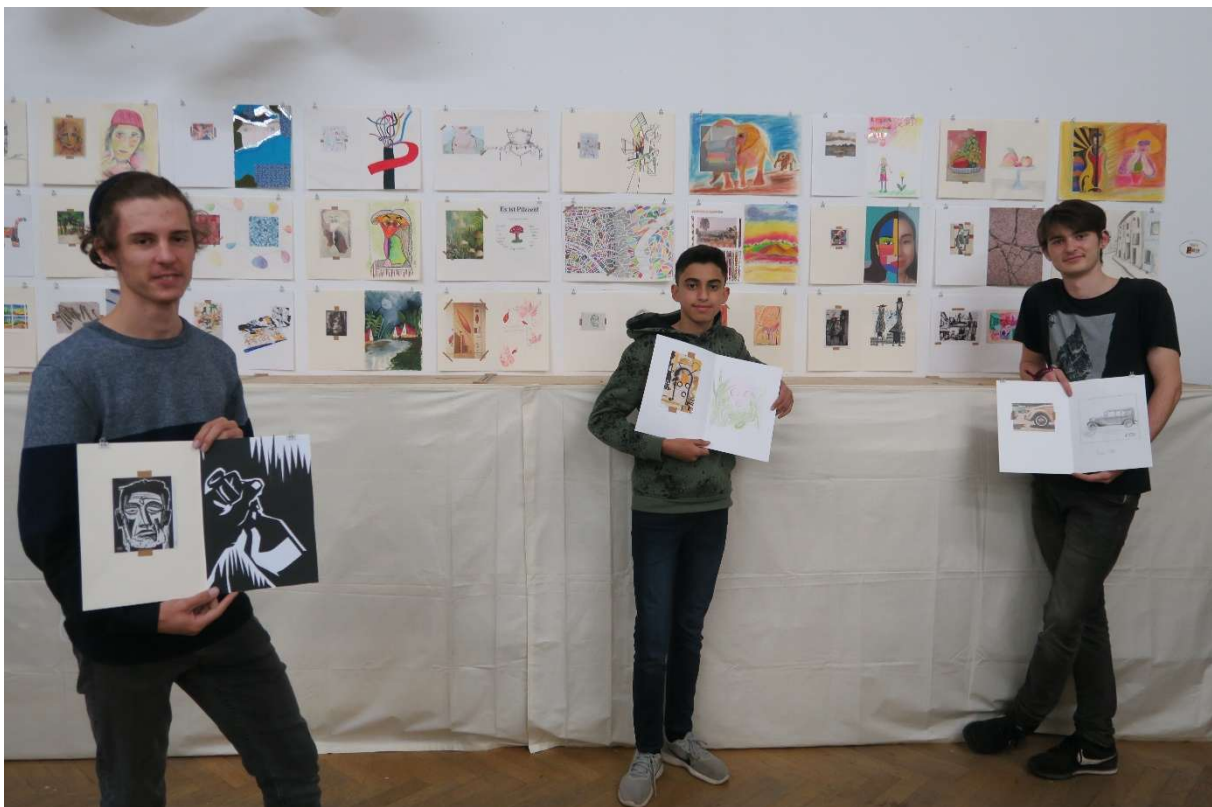


Dieser steht seither vor der Kunstwerkstatt. Im vorderem Fach befinden sich zugeklebte Briefumschläge mit einer Doppelseite in DIN A3, Rückumschlag und Einverständnisklärung. Links auf der Doppelseite ist ein kleines Bild aufgeklebt (Grafik, Malerei, Architektur). Zu Hause kann die rechte leere Seite gestaltet werden. Gestaltung/Interpretation sind ganz frei. Die Antwort wird dann im Abgabefach eingeworfen. Zu Erklärung dieses Projektes wurde ein Clip erstellt, siehe www.kunstwerkstatt-kh.de, bzw. YouTube Kanal der Kunstwerkstatt.



In der ersten Zeit bis Oktober 2020 wurden ca. 400 Briefumschläge abgeholt. Am Projekt haben sich 45 Personen im Alter zwischen 6 und 87 Jahren beteiligt. Es wurden 117 bearbeitete Doppelseiten abgegeben, ca. 400 Doppelseiten sind aus dem Briefkasten genommen worden und kehren nach und nach zurück.

Am 31.10.2020 fand eine Abschlussausstellung zum Abschluss der ersten Projektphase „Stille Post“ in den Räumen der Kunstwerkstatt statt.



Die „Stille Post“ wurde finanziert über den Fonds Soziokultur im Rahmen des Sonderprogramms „Inter Aktion“.

Mit einem weiteren Antrag im Rahmen von Neustart Kultur über den Fonds Soziokultur konnte das Projekt erweitert werden. Es hat nun einen neuen Namen: Kunst Dialog / Stille Post.

Die erste Erprobungsphase (Stille Post) hat zu einer inhaltlichen Erweiterung geführt. Spartenübergreifend werden entweder Bilder, Texte oder Fotografien gesucht und auf die Doppelseiten geklebt. Dabei werden verschiedene kulturelle und ästhetische Kontexte beachtet. In Kooperation mit dem Jugendteam der Kunstwerkstatt, Kursleitern, Künstlern der Stadt, WIR Ausländerpfarramt, Beirat für Migration, Queer Treff, Senioren wird von diesen beteiligten Personenkreisen Bildmaterial ausgesucht und an die Kunstwerkstatt weitergegeben. Mit acht weiteren Briefkästen werden weitere Personengruppen erreicht. Zusätzlich ist geplant, Briefumschläge auf Friday for future Demos weiterzugeben.

Offene Werkstätten, begleitet von Künstler*innen und Kursleiter*innen, zum Ausprobieren der „Stillen Post“ werden stattfinden, sobald dies wieder möglich ist. Damit hoffen wir, die Hemmschwelle zur Teilnahme abzubauen. Diese Workshops sind auch direkt vor Ort bei den Briefkästen geplant, um auch auf diesem Weg Zugangsbarrieren zu senken.

Wichtig ist uns, eine Perspektivenvielfalt zu erreichen. An mehreren Orten soll in unterschiedlichen Kontexten mit Bildern und/oder Texten zur Auseinandersetzung mit Kunstwerken (Gemälde, Architektur, Druck) und Fotos (zu den Themen Umweltschutz, Klimawandel, Rassismus) angeregt werden. Wir möchten Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit den Bildern auf den Doppelseiten anregen, sich mit dem Bildmaterial aus unterschiedlichen Kontexten und zu aktuellen Themen zu beschäftigen. Beim Gestalten der Doppelseite gehen die Teilnehmer*innen in eine Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Thema/Bildinhalt. Dabei wird die eigene Sichtweise, der Blick auf die Welt, erweitert. Neue Blickwinkel entstehen. Wesentlich dabei ist, dass die "Stille Post" als Kunst Dialog ein Anstoß kreativer Aktivität ist und dies analog, ohne Strom. Beim Gestalten lässt sich das eigene kreative Potenzial entdecken.

Mindestens zwei Ausstellungen werden stattfinden. An der Sichtung werden sich das Jugendteam der Kunstwerkstatt und andere beteiligte Gruppen beteiligen. Gemeinsam werden die Bilder ausgewählt, die ausgestellt werden sollen.